



Coronavirus Krankheit 2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Stand 13.04.2020, 8:00 Uhr

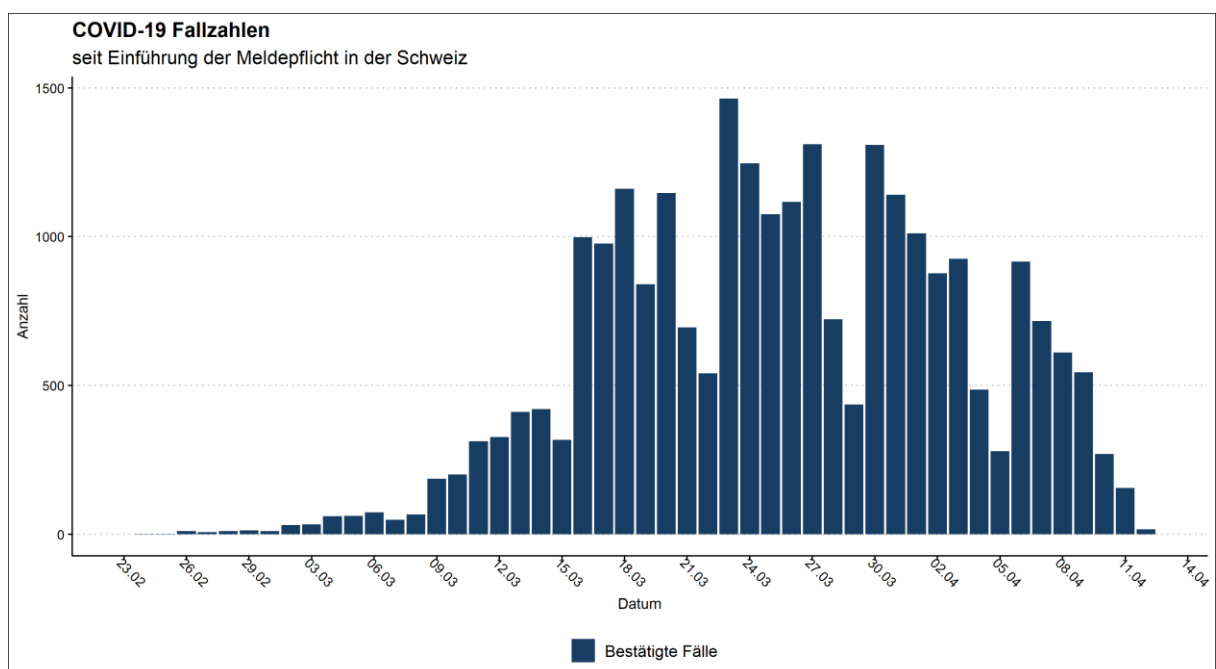
Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein verzeichneten bisher insgesamt 25 580 laborbestätigte Fälle, damit 280 zusätzliche Fälle innerhalb eines Tages. Die Fallzahlen unterliegen einer wöchentlichen Schwankung mit jeweils tieferen Zahlen am Wochenende. Betroffen sind alle Kantone der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Somit weist die Schweiz eine der höchsten Inzidenzen (298/100 000 Einwohner) in Europa auf. Bisher traten 885 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz auf.

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die Daten in diesem Bericht von den Fallzahlen abweichen, die in den Kantonen kommuniziert werden.

Zeitlicher Verlauf

Die Zahl der durchgeführten Tests auf SARS-CoV-2, des Erregers von COVID-19, belaufen sich bisher insgesamt auf über 196 600. Bei 15% dieser Tests fiel das Resultat positiv aus (wobei mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich sind).

Abbildung 1: Entwicklung der Fallzahlen seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (entspricht in der Regel dem Datum der Probeentnahme)

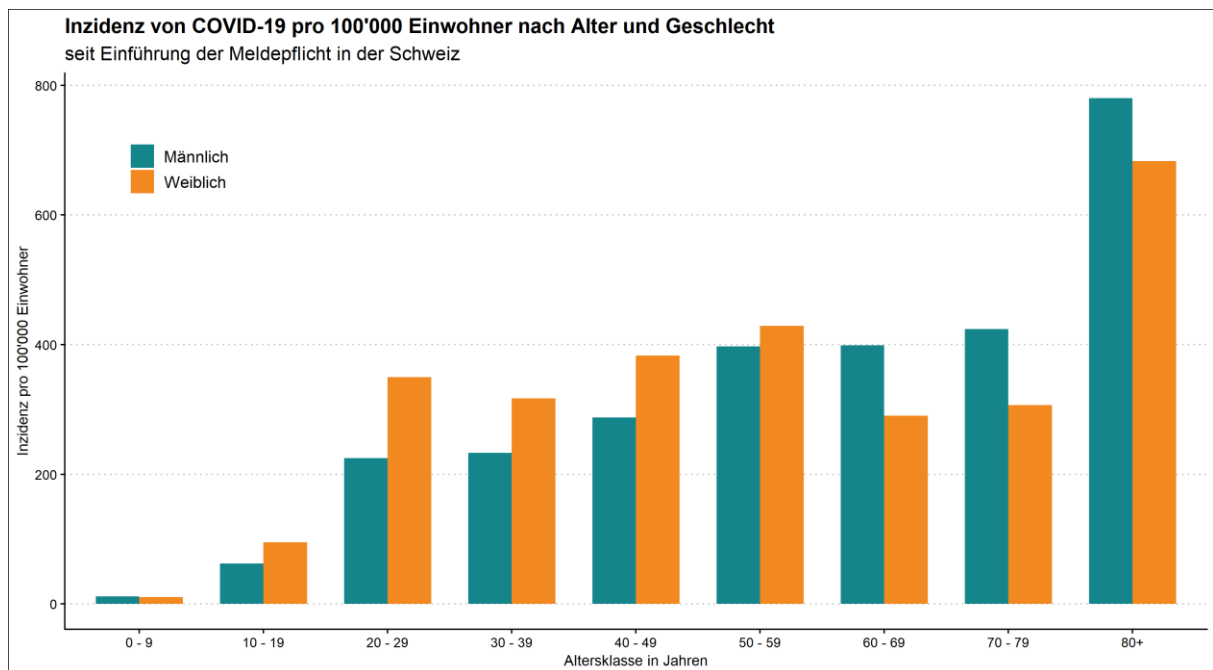




Verteilung nach Alter und Geschlecht

Die Altersspanne für die laborbestätigten Fälle betrug 0 bis 107 Jahre. Der Median betrug 52 Jahre, das heisst 50% der Fälle waren jünger, 50% älter als 52 Jahre. 47% der Fälle waren Männer, 53% Frauen. Erwachsene waren deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren waren Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer (Abbildung 2). Bei beiden Geschlechtern war die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

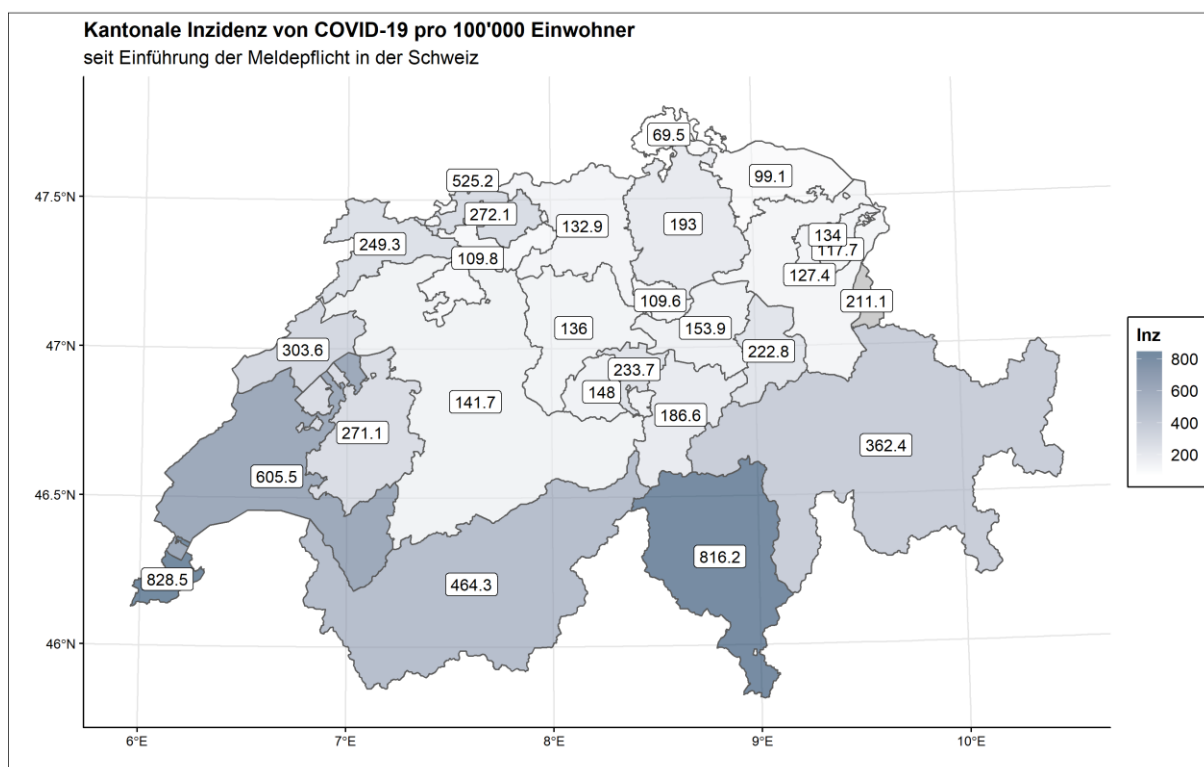
Abbildung 2: Inzidenz für COVID-19 pro 100 000 Einwohner nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Kantonale Verteilung

In allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurden Fälle gemeldet. Zu den kantonalen Fällen zählen auch einzelne Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen. Bezogen auf die Einwohnerzahl sind die Kantone Genf, Tessin, Waadt und Basel-Stadt am stärksten betroffen.

Abbildung 3: Kantonale Inzidenz pro 100 000 Einwohner von COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



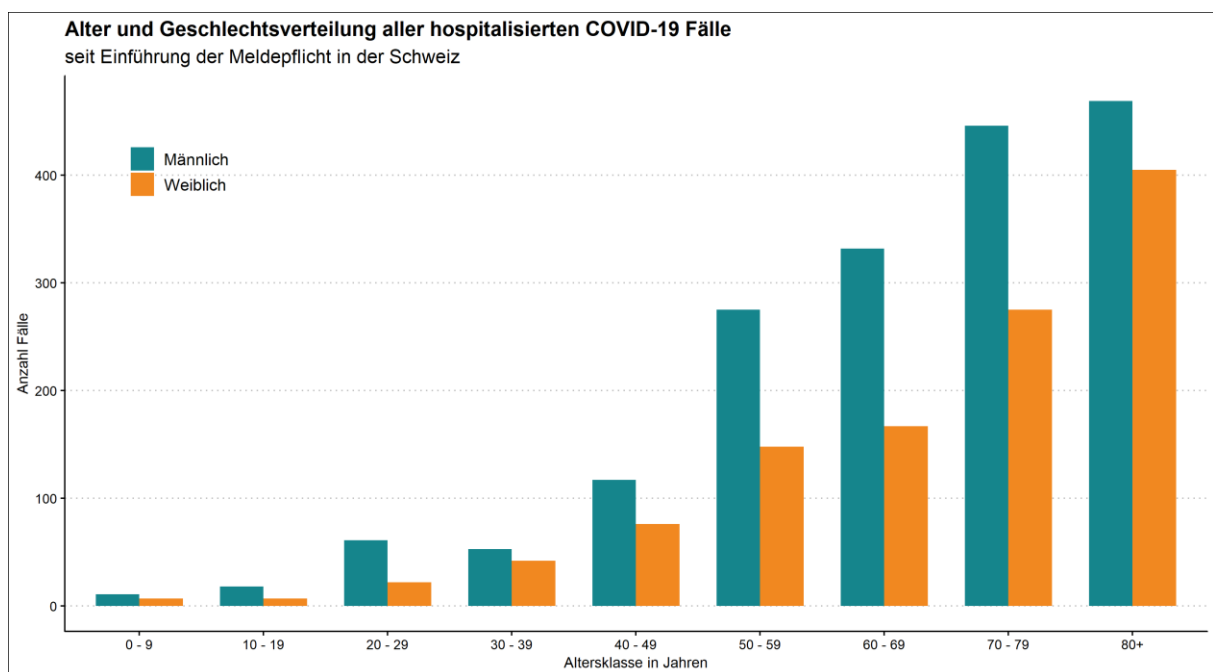
Hospitalisation

Bei 2936 hospitalisierten Patienten die im Labor positiv auf COVID-19 getestet worden waren stehen Informationen zur Verfügung. Ihr Alter betrug 0 bis 101 Jahre, der Altersmedian 71 Jahre. 61% der hospitalisierten Personen waren Männer und 39% Frauen.

Von den 2547 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, hatten 13% keine relevanten Vorerkrankungen und 87% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen waren Bluthochdruck (52% der hospitalisierten Personen), Herz-Kreislauferkrankungen (31%) und Diabetes (23%).

Bei den hospitalisierten Personen waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (67%), Husten (64%) und Atembeschwerden (40%). Ausserdem lag bei 44% eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 4: Anzahl gemeldeter hospitalisierter Personen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Todesfälle

Bisher starben in der Schweiz 885 Personen, die im Labor positiv auf COVID-19 getestet worden waren. Die Inzidenz der Todesfälle liegt in der Schweiz bei 103 Todesfällen pro Million Einwohner. Von den Verstorbenen waren 539 Männer (61%) und 345 Frauen (39%), die Altersspanne betrug 31 bis 101 Jahre. Der Altersmedian lag bei 84 Jahren.

Von den 853 verstorbenen Personen für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen waren Bluthochdruck (64% der verstorbenen Personen), Herz-Kreislaufkrankungen (55%) und Diabetes (27%).

Abbildung 5: Anzahl verstorbener Personen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

